



# Anweiser

## Der mercklichsten Sachen / so in diser Histori von Nider-Land und Engelland begriffen seynd.

Die Ziffer zeigen das Blat an / N. Nider-Land / E. Engelland.

### A.

A Marca.

Grausamkeit des Grafen von Marca. 120 N.

Sein elender Tod. 134 N.

Aerschott.

Gottesfürchtigkeit des Herzogen von Aerschott. 41 N.

Erz-Bischoff von Cammerich.

Etliche Edel-Leuth handlen sehr schändlich mit ihm. 31 N.

Albertus und Isabella.

Albertus wird zu Brüssel und Luzenburg empfangen. 217 N.

Sein erster Anschlag. 272 N.

Frauet mit Isabella. 273 N.

Sie werden beyde in Nider-Land empfangen. 277 N.

Feld-Schlacht Alberti wider die Geusen bey Nieuport. 277 N.

Alenzon.

Die Staaten bieten ihm das Gubernament von Nider-Land an. 216 N.

Er nimmt solches an. 216 N.

Wird zu Flüssingen empfangen. 224 N.

Auch zu Middsburg. 224 N.

Und zu Antwerpen. 224 N.

Sein Anschlag auf dieselb Statt. 226 N.

Seine Resolution und Schluß wider die Statt Antwerpen. 226 N.

Er wird zu Sant Graf von Glantern. 226 N.

Sein Volck wird schändlich und mit grosser Niderlag auß Antwerpen gejagt. 229 N.

Er schreibt auß Berchem an den Magistrat. 230 N.

Die von Antwerpen verhindern ihn / die Schelde zu passieren. 231 N.

Er zieht nach Vilvoorden. 231 N.

Er stirbt in Franckreich. 232 N.

D' Alba.

Er zieht nacher Nider-Land. 99 N.

Schickt Besatzung in Antwerpen. 99 N.

Erklärt sein Macht an die Regentin. 99 N.

Laßt den Secretarium des Grafens von Egmont, und den Burgermeister von Antwerpen fangen. 100 N.

Engelland.

Er führt den Sohn des Prinzen von Oranien nacher Spanien. 101 N.

Er stellt einen neuen Rath auf 101 N.

Wie die Kezer seine Strengigkeit beschriben haben. 103 N.

Sein Nam war bey den Nider-Ländern verhaßt. 103 N.

Er laßt die flüchtige Prinzen berufen. 103 N.

Er baut das Schloß zu Antwerpen. 100 N.

Er zerstreuet die wilde Geusen. 111 N.

Ein Anschlag auf sein Leben. 111 N.

Er laßt neunzehn Edelleuth in Brüssel enthaupten. 113 N.

Er schlägt zuruck Ludvvig von Nassau. 118 N.

Er richtet sein Bild-Gaulen in dem Schloß zu Antwerpen auf. 120 N.

Dieses macht ihne sehr verhaßt. 120 N.

Wie nit weniger seine grosse Schätzung und Exactionen. 120 N.

Er verkündiget zu Antwerpen allgemeine Vergebung und Perdon. 121 N.

Er zieht von Nider-Land ab. 144 N.

Wird von dem König in Spanien wohl empfangen. 144 N.

Er stirbt. 144 N.

Der heilige Amandus.

Kommt nacher Sant. 4 N.

Baut das Closter von S. Peter. 4 N.

Amsterdam.

Begibt sich mit guten Bedingungen unter den Prinzen von Oranien. 173 N.

Aber keine von den Bedingungen wurden von ihm gehalten. 172 N.

Anna Bolena.

Sie war ungestalt. E. 10

Lebte sehr schändlich in Franckreich. 11

Hatte dannoch einen guten Namen in Engelland. 11

Ware ganz unverschämt. 14

Sie trauet mit dem König. 18

Bil suchen bey ihr Gunst und Gnad zu gewinnen. 19

Ihr unbeschreibliche Geilheit. 45

Sie wird enthaupeet. 56

Antwerpen.

Der heilige Eligius predigt allbar. 4 N.

Pp

Der

Antweiser

Der Magistrat von Antwerpen sucht Beystand wider die Keger.	51 N.	Zu Delfft.	64 N.
Die von Antwerpen machen Befehl wider die Keger.	76 N.	In Seeland.	64 N.
Sie senden einige Gesandten zu der Regentin/ umb Ihre gewisse Bedingnussen anzubieten.	39 N.	Zu Utrecht.	64 N.
Den Kegern wird befohlen die Statt zu raumen.	93 N.	Die erste Ursach und Anfänger der Bildstürmeren / waren die Geussische oder Calvinische Pradicanten.	65 N.
Die Catholische Religion, Kirchen und Policey wurden wider eingestellet.	94 N.	Neue Bildstürmeren zu Avel	79 N.
Die Abgesandten von einigen Teutschen und Kegerischen Prinzen kommen zu Antwerpen an.	95 N.	Und an verschiedenen anderen Orten.	79 N.
Und handten mit der Regentin.	95 N.	<b>Bekehrung.</b>	
Ihre Stroh- und Hartnäckigkeit	95 N.	Erste Bekehrung der Nider- Landen.	1 N.
Storckmüthigkeit dern von Antwerpen / in der Fransösischen Furi und Tobheit.	228 N.	<b>Benedictiner.</b>	
Antwerpen wird von dem Prinz von Parma belägert.	238 N.	Einer auß diesem Orden stirbt für den Glauben sehr großmüthig in Engelland.	E. 171
Aufrühr zu Antwerpen.	238 N.	Ein anderer wird zu London umb des Glaubens willen gehenckt.	221
Ihre spöttige Antwort an den Prinzen von Parma.	138 N.	<b>H. Bernardus.</b>	
Erzählung der ganzen Belägerung und Einnahm der Statt.	140 N.	Predigt in Niderland.	8 N.
<b>Arondel.</b>		Er kommt nachher Eyckh / und halt all dorten Mess.	8 N.
Der Graf von Arondel wird zu dem Tod verurtheilt.	163 E.	<b>Beröhrung oder Aufruhr.</b>	
Man schenckt ihm das Leben.	163 E.	In Nider. Land auß Ursachen der neuen Bischöffen und Inquisitoren.	17 N.
Er stirbt sehr gottsförchtig in dem Kercker.	163 E.	Erste Ursach von der aufruhr.	18 N.
<b>Artila.</b>		Wie die Aufruhr gewachsen.	20 N.
Verwüestet ein grosses Theil in Niderland.	4 N.	Aufruhr zu Antwerpen / wegen eines Abtrinnigen / der enthauptet worden.	28 N.
<b>B.</b>		Aufruhr zu Beurnes.	28 N.
<b>Barnefeld.</b>		Zu Amsterdam.	79 N.
Der alte Barnefeldt wird zum Tod verurtheilt/ und enthauptet.	296 N.	Zu Antwerpen.	79 N.
was sich darnach zugetragen	300 N.	Zu Valencien.	79 N.
Der junge Barnefeldt wird gefangen / verurtheilt und enthauptet.	300 N.	Zu Brüssel.	79 N.
<b>Bild. Stürmeren.</b>		Zu Dornick.	79 N.
Woher sie angefangen/ und wie.	53 N.	Zu Antwerpen wegen der Geusen Niederlag zu Oostervveel.	85 N.
Bild. Stürmeren zu Casl.	53 N.	Sie bringen ganz Antwerpen in Aufruhr.	85 N.
Zu Wilverghem.	54 N.	Aufruhr zu Gant.	171 N.
Zu Belle.	54 N.	Zu Antwerpen.	197 N.
Zu Steegers.	54 N.	Zu Bruggh.	198 N.
Zu Messene, Comene, und anderswo.	54 N.	Zu Herkogenbusch.	199 N.
Bild. Stürmeren zu Ypren.	55 N.	Zu Gant.	199 N.
Zu Antwerpen.	57 N.	Zu Harlem.	200 N.
Zu Herkogenbusch.	60 N.	Zu Gant.	233 N.
Zu Breda, zu Berghen ob Zoom.	Zu	Zu Acken.	279 N.
Ynere / zu Odenarde/ zu Gant.	60 N.	<b>Bischoff.</b>	
Zu Dornick / zu Valencyn.	61 N.	Die Brabanter sehen sich wider die neue Bischöff.	25 N.
Zu Amsterdam.	60 N.	Sie ziehen ab bey dem Pabst/ auch bey dem König/ und erhalten nichts.	25 N.
Inns Grafen Haag.	63 N.	Zwölff Catholische Bischöff wurden in Engelland gefangen / und sterben allzumahl in dem Kercker.	E. 93
		Öblicher Tod von dem Bischoff Patrius Ochelius.	E. 192
			Brugg.

Der mercklichsten Sachen / 2c.

**Brugh.**

Ursprung und Anfang der Statt. Vorred von Nider-Land.  
Die Burger halten mit dem rechtmäßigen Pabst. 9 N.  
Sie stellen sich wider die Inquisitoren des Glaubens. 29 N.

**Brüßl.**

Ursprung und Anfang der Statt. Vorred Nider-Land.

**von Brederode.**

Kommt nacher Antwerpen mit grossem Zulauff der Burger. 42 N.  
Bietet sich für ihren Führer an. 42 N.  
Ist nit beliebt wegen seiner Unfreundlichkeit. 88 N.  
Er stirbt. 95 N.

**Buckingham.**

Der Herzog von Buckingham wird beschuldiget im Parlament. 211 E.  
Verantwortet sich selbst. 211 E.  
Sein bester Freund wird umgebracht. 212 E.  
Und er desgleichen. 212 E.

**C.**

Carmeliten, sonst unser lieben Frauen Brüder genennt.

Großmüthigkeit ihres Provincials zu Mechlen. 213 N.  
Was diser Orden in Nider-Land gethan / und gelitten hat. 263 N.  
Fürtreffliche Männer dieses Ordens. 268 N.

**Carolus I. König in Engelland.**

Kaist nach Spanien. E. 207  
Kommt zu Madrit an. 207  
Wird von dem König außs herrlichste empfangen. 208  
Trauet mit der Tochter Henrici IV. Königs in Franckreich. 209  
Wird König gecrönt. 211  
Er ziecht von London hinweg. 218  
Die von der Statt Hul weigeren ihm den Eingang. 219  
Die Schwürigkeiten zwischen ihm und dem Parlament nemmen von Tag zu Tag zu. 218  
Seine Beschuldigung. 225  
Er wird den Richtern vorgestellt. 226  
Ihre Ansprach zu ihm. 226  
Er wird zum Tod verurtheilt. 226  
Wird nach der Todts-Bühne geführt. 227  
Sein schöne Ansprach zu dem Volck. 227  
Was er weiters gesagt. 227  
Er wird enthauptet. 229  
Einige Discurs zu Erweisung der Grausamkeit dieses jämmerlichen Mords. 229  
Engelland.

Der Tzar oder Käyser in Moscau ist sehr bestürzt über diesen Mord.

Seine Mörder entfliehen auß Engelland. 233

Des Königs Mörder wurden gefangen / und aufgehengt.

Noch einer wurd enthauptet. 269 273

Carolus der ander König in Engelland.

Fahret nach Irland. 233

Die Gesandten von Schottland handlen mit ihm / ihn widerum in das Reich einzustellen. 234

Er kommt in Schottland. 238

Wil Engelländer halten mit ihm. 239

Sie werden gestrafft. 236

Er kommt mit einem Kriegs-Heer in Engelland. 240

Das Parlament gibt ein Placcat wider ihn heraus. 240

Er kommt in Worchester. 240

Er wird von den Parlamentischen in die Flucht geschlagen.

Er selber wird wunderbarlich bewahret und erhalten. 241

Er kommt in Franckreich. 243

Er gebraucht die Zwispalt des Parlaments zu seinem Vortheil. 243

Er haltet sich zu Brugh auf. 243

Sein Bruder aber zu Cöllen. 243

Die Königlich gesinnt seyn / werden verfolgt. 256

Sie wurden geschlagen. 256

Er kommt auf Douvers. 260

Wird von dem General Monck empfangen. 260

Er wird zu Canterbury empfangen. 260

Er kommt in London an. 260

Wil ausländische Fürsten bezeugen Freud über sein Ankunfft. 262

Die gute Dienst / so ihme General Monck erweisen. 260

Er wird zu London als König aufgerufen. 260

Alles wird fertig gemacht zu seiner widerkunfft. 258

Er wird ihm in den Haag tractiert von den Staaten. 258

Er verreisst nacher London. 258

Nach diser wider Einstellung hat Nider-Land lang getrachtet. 258

Monck wird zu hohen Ehren erhoben. 269

Die Bildnus Caroli I. und II. wurden auf der Börse aufgestellt. 269

Cerzmoni von dem König Carl. 273

Sein Crönung sambt allem Gepräng. 162

Carolus Prinz von Spanien.

Sein Art und Natur. 109 N.

Antweiser.

Er wird nach Alcala gesandt.	109 N.	Er zieht nach Schottland mit einem Kriegs-Heer.	239
Er kömmt in Gef. ihr seines Lebens.	109 N.	Die Schotten wurden geschlagen.	239
Geneset wunderbahrlicher Weis.	109 N.	Er zieht zu Feld wider König Carl den andern.	230
Er will den Herzog von Alba ermorden.	109 N.	Er wird Protector in Engelland bestellt.	245
Er wird gefangen.	110 N.	Verschiedene Begebenheiten / so ihm zugestanden.	245
Er stirbt.	110 N. auch fol. 104 N.	Sein wunderliche Manier zu handeln mit denen ausländischen Gesandten.	246
<b>Carthäuser.</b>			
Sie wurden zu Ruremond von den Geusen jämmerlich ermordet.	235 N.	Er wird Melancholisch.	246
<b>Calimirus Pfalz: Graf.</b>			
Er kömmt nacher Gant.	188 N.	Pasquill und Schmach-Reden / wider ihn gemacht.	246
<b>Catharina Gemahlin Henrici des achten.</b>			
Man sucht sie zu bereben / daß sie sich in ein Closter begeben soll.	E. 13	Er haltet einen Bett-Tag.	247
Sie bitt den König / daß er von ihr nit scheiden soll.	14 E.	Er wird von dem Parlament gebetten / den Titl des Königs anzunehmen.	250
Aber diser laßt sich nit bewegen	14 E.	Aber er will ihn nit annehmen.	250
Sie zieht von Hof hinweg.	18 E.	Er wird als Protector in Engelland aufgerufen.	252
Ihre Armseeligkeit.	22 E.	Beförderung seiner besten Freunden.	252
Ihr Brieff an ihren Beicht- Vater.	43 E.	Er stirbt.	252
Und an den König.	43 E.	Sein ältester Sohn wird Protector.	252
Sie stirbt.	44 E.	Sein Grab und Bildnus wird auß der Kirchen genommen.	253
Ihre Tugenden.	44 E.	Sein Sohn wird abgesetzt von dem Protector-Ampt.	253
Die ausländische Princken halten ihr Leicht-Begängnuß.	44 E.	Seine Gebein wurden außgraben / und an den Galgen gehenckt.	272
<b>Catholische.</b>			
Starckmüthigkeit eines Catholischen.	49 N.	<b>D.</b>	
Drey Catholische auf eine barbarische Manier von den Geusen umgebracht.	151 N. 152 153 154 N.	<b>Dudley.</b>	
Armseeligkeit / so die Catholischen in Engelland erlitten.	E. 27	Laßt den Protector von Engelland entshaupten.	E. 74
<b>Cornelius Musius.</b>			
Pfarrherr von S. Agatha Closter zu Delfft grausamlich umgebracht von Geusen.	132 N.	Strebt nach dem Reich.	74
<b>Crammerus Erz-Bischoff von Cantelberg.</b>			
Beförderet die Bosheit Königs Henrici.	16	Sucht die Princkessin Maria zu fangen.	74
Er wird Erz-Bischoff.	16	Er wird von den Richtern untersucht.	79
Wie er bestellet war.	16	Wird zu dem Tod verurtheilt.	79
Er erklärt die Heurath Henrici mit Catharina ungültig.	21	Sein Sentenz.	79
<b>Cromwel.</b>			
Auffunfft von Thomas Cromvel.	E. 19	Er bitt / ob er möchte gemilderet werden.	79
Seine Bosheit und Grausamkeit.	50 55	Seine Söhne werden mit ihm verurtheilet.	79
Er wird gefangen.	56	Sie wurden zu dem Catholischen Glauben belehrt.	79
Er wird enthauptet.	66	Dudley wird nach der Todts-Bühne geführt.	79
Gewalt von Olivier Cromvel.	226	Sein Ansprach zu dem Volck.	80
Sein Tyranny.	231	Er wird enthauptet.	E. 80
Er zieht nach Irland mit einem Kriegs-Heer.	233	<b>E.</b>	
Sein Grausamkeit.	233	<b>Die Edle von Nider-Land und Schottland.</b>	
		Machen ein spöttliche Liberey.	26
			Etlis

Der mercklichsten Sachen / 2c.

Etliche auß ihnen handlen sehr schändlich mit dem Erzbischoff von Cammerich.	31	Der Graf von Egmont stellt sich wider die Rebellen.	92 N.
Etliche leisten den Eyd der Treu dem König / etliche nit.	91	Er wird gefangen.	100 N.
Bil fliehen darvon.	92	Man beleiht sich starck / ihne zu erledigen.	113 N.
Bil von disen wurden gefangen und gestrafft.	95	Seine Beschuldigung.	114 N.
Bil von den Edlen stellen sich wider den Prinzen von Oranien.	170	Sein Verantwortung.	114 N.
Die Edlen von Schottland ergreifen die Waffen für Maria Stuart. E. 101		Sein Urtheil des Tods.	115 N.
Edmundus Campianus Jesuit.		Wie er sich verhalten / als er disen Sentenz empfangen	115 N.
Thut sein erste Sermon zu London. E. 101		Brief an den König / und seine Gemahlin.	116 N.
Er wird mit zweyen andern Priestern Verrathen.	103	Er macht sich bereit zu dem Tod.	116 N.
Er wird gepeiniget.	104	Wie er nach der Tods Bühne gieng.	117 N.
Disputiert mit den Prædicanten.	104	Wie er sich all dort verhalten.	117 N.
Wird beschuldiget.	104	Sein Lob und Nach Ruhm.	118 N.
Sein Ansprach zu den Richtern.	106		
Er wird zum Tod verurtheilt.	107	H. Eligius.	
Er wird nach dem Galgen geschleppt.	108	Prediget zu Antwerpen.	4 N.
Seine letzte Wort.	109	Ein kurzer Begriff von seinen Sermonen.	4 N.
Er wird gehenckt.	109	Elisabeth Königin von Engelland.	
Wie er bestellt war.	109	Ihre Härtigkeit und Hochmuth. In der Vor. Red.	
Seine Gütigkeit gegen seinem Verräther.	109	Ihr Geburt.	22
		Sie wird getauft.	22
Eduardus König von Engelland.		Ihre Gleissnerey.	88
Er gibt Macht und Erlaubnus Priestern zu weyhen. E. 65		Sie wird zu London empfangen.	88
Er gibt Erlaubnus den Keheren zu predigen.	65	Sie verbieth den Catholischen zu predigen.	88
Er wird in der Keheren aufgezogen.	65	Auch die heilige Hostia in der Confection aufzuheben.	89
Er entsetzt die Catholische auß den hochen Schulen.	66	Sie thut ein Eyd die Catholische Religion zu beschützen.	88
Verbieth die Catholische Bücher.	66	Spottet mit derselbigen / als sie gecrönt worden.	89
Bil Keher kommen hierüber in Engelland.	66	Ihre Religion ist von den andern gang unterscheiden.	91
Die Collegien wurden mit Huren angefüllt.	67	Sie bestellt Bischoffen.	91
Er stirbt.	74	Haltet vil von den äußerlichen Ceremonien.	91
Sein Testament.	74	Auch von Creuz und Bildern.	91
Eduardus Olcornus ein Jesuit.		Und von Enthaltung von dem Fleisch.	92
Er wird grausamlich gepeiniget. E. 187		Sie schafft die Mess ab.	92
Bekehrt in dem Kerker einen Strafsen Rauber.	187	Sie verbietet dem Päpstlichen Gesandten in Engelland zu kommen.	92
Er wird aufgehenckt.	189	Sie beschnarchet ihre eigne Prædicanten in ihren Predigen.	94
Egmont.		Sie haltet nichts von denen Calvinisten.	95
Der Graf von Egmont geht nach Spanien / und handelt mit dem König.	31 N.	Sie laßt ihren Cangler umbbringen.	96
Keht widerum nach Brüssel.	32 N.	Ihr Falschheit.	135
War gang widerspännigen Gemüths wider den Prinz von Oranien.	32 N.	Sie beleiht / daß man Maria Stuarta enthaupten soll.	144
Seine Ansprach mit dem Prinzen von Oranien, der ihn gewahrnet / er solle fliehen.	91 N.	Sie hat hierüber ein wunderliche Erscheinung.	144
		Ihr Hoffart.	160
		Sie trucht den König von Spanien.	160
		U p 3	Sie

Antweiser

Sie rufft den Türcken umb Beystand an. 161  
 Sie sendet eine Flotte wider den König von Spanien. 161  
 Aber ihr Anschlag mißlinget. 162  
 Sie laßt den Grafen von Essex enthaupten. 171  
 Sie stirbt. 172  
 Drey Ding/ die sie auf dem Tod-Beth betrübten. 172  
 Wie sie bestellet war. 172  
 Ihr Grab-Mahl und Überschrift. 173  
 Gottlose Lob-Reden der Kezer ihr zu Ehr. 173

Engelland.

Erste Bekehrung von Engelland. In der Vorred. In  
 Die erste Ursach von der Spaltung. E. 1.  
 Engelland wird kezerisch. 64  
 Einführung einer neuen Religion durch das Parlament. 67  
 Bil Geistliche verehlichen sich in Engelland. 70  
 Die Bischöff/ so sich waigerten dises zu thun/ wurden gefangen. 70  
 Neue frembde Secten und Irthum in Engelland. 72  
 Verfolgung der Catholischen. 73  
 Unflath der kezerischen Bischöff/ und ungeraimte Lehren. 73  
 Gottsförchtigkeit von der Englischen Catholischen Gemeinde. 86  
 Verfolgung der Geistlichkeit in Engelland. 90  
 Bil Catholischen ziehen auß Engelland hinweg. 90  
 Engelland wird excommuniciert/ und in Bann gethan. 93  
 Erbärmlicher und übler Stand in Engelland. 111  
 Form von einem neuen Eyd/ so man den Catholischen vorgehalten. 190  
 Grosse Schwürigkeiten in Engelland under König Carl dem Ersten. 223  
 Unruhe in Engelland. 248  
 Beschwärden in Engelland. 253  
 Allda kombt ein neue Sect und Irthum auf. 276

F.

Fairfax.

Sein Gewalt. E. 226  
 Sein Tyranny. 221

Frankosen.

Werden geschlagen. 134 N.  
 Die Frankösische Furi zu Antwerpen. 227. 228. 229. N.  
 Die Burger stuzen ihnen disen Gewalt. 228 N.

Zahl der Todten / und der Gefangenen. 230 N.

Franken.

Kommen in Niderland. 3 N.

G.

Geistlichkeit.

Wird auß Sant verjagt. 179 N.  
 Auß Amsterdam und Harlem. 181 N.  
 Auß Antwerpen. 198 N.  
 Beschwärden der Geistlichkeit auß Engelland über einen neu- aufgetragenen Eyd. E. 190

Sant.

Ursprung von der Statt. Vor-Red von Nider-Land.  
 Die Burger halten mit dem rechtmäßigen Pabst. 97.

Getreu.

Die von Hennegau und Artois bleiben dem König getreu. 186 N.

Geusen.

Ursprung von disem Namen. 40 N.  
 Ihre Stüchtigkeit und Hartnäckigkeit nimmt zu. 45 N.  
 Schelmen, Stuck von einem Geusen zu Odenarde. 46 N.  
 Ihre Lasterungen. 46 N.  
 Ihr Gewalt in Waffen. 46 N.  
 Wie begürig sich die Geussische Pradicanten umb die Kirchen bewerben / umb alldar zu predigen. 67 N.  
 Sie verbrennen Clöster und Kirchen. 69 N.  
 Ihre Erohung. 72 N.  
 Beschwärnus mit den Geusen zu Dornick / und zu Valencien. 78 N.  
 Härtigkeit von einem Geussischen Pradicanten. 78 N.  
 Er wird aufgehengt. 79 N.  
 Anschlag der Geusen auß Seeland. 83 N.  
 Sie wurden von den Catholischen zu Dosterweel bey Antwerpen geschlagen. 84 N.  
 Die Geusen lassen überall den Muth sinken. 90 N.  
 Sie brechen mit Gewalt das Statthaus zu Herkogenbusch auf. 92 N.  
 Der Magistrat verhalt sich sehr weislich. 92 N.  
 Etliche in Flandren werden mit dem Tod gestrafft. 94 N.  
 Sie werden von den Spaniern geschlagen. 145 N.  
 Sie haben einen Anschlag auß Amsterdam. 172 N.  
 Sie versuchen in Antwerpen zu predigen. 179 N.  
 Sie

Der mercklichsten Sachen / 2c.

- Sie tringen in die Kirchen ein/auf ih-  
rer eignen Auctorität. 179 N.  
Ihre greuliche Gottlosigkeit zu  
Gent. 179 N.  
Sie werden geschlagen zu Gem-  
blours. 185 N.  
Sie nehmen in Antwerpen unterschid-  
liche Kirchen ein. 188 N.  
Ihre unerhörte Muthwilligkeit in Ant-  
werpen. 197 N.  
Muthwillige Schrift von einem Geu-  
sen / welche aber ganz widerlegt wor-  
den. 201 N. und folgend.  
Ihre Muthwilligkeit zu Brühl. 217 N.  
Gommaristen.  
Uneinigkeit zwischen den Gommaristen  
und Arminianen in Holland. 268 N.  
und folgend.  
**Gottthen.**  
Kommen in Nieder-Land. 4 N.  
Granvel Cardinal.  
Schimpff Brief wider ihn gema-  
chet. 23 N.  
Klagen dern von Adl wider ihn. 24 N.  
Der Prinz von Oranien/ der Graf von  
Egmont, und von Horn legen ihre  
Klagen bey dem König ab. 24 N.  
Antwort des Königs. 24 N.  
Bil Schimpff Brief wider den Car-  
dinal. 26 N.  
Er ziecht ab auf Nieder-Land. 27 N.  
Freud über sein Abraiß. 27 N.  
**Groeningen.**  
Wird Römisch. 212 N.  
**H.**  
Harlem.  
Die von Harlem handeln mit dem  
Sohn des Herzogs von Alba. 140 N.  
Das nimmt der Gubernator der Statt  
sehr übel auf. 140 N.  
Der Pensionarius von der Statt wird  
enthauptet. 140 N.  
Die Statt wird von den Spaniern be-  
lögert. 141 N.  
Grosse Bitterkeit von geraumer  
Zeit. 141 N.  
Greulicher Hunger in der Statt. 142 N.  
Ergibt sich auf Gnad un Ungnad. 142 N.  
Was nach der Ubergab sich zugetrag-  
gen. 142 N.  
Bil seltsame Ding so sich zur Zeit der  
Belägerung zugetragen. 143 N.  
Henricus Garnettus Jesuit.  
Wird von einem Verräther betro-  
gen. E. 179  
Ermahnet die Catholische / umb in der  
Verfolgung gedultig zu seyn. 179  
Er wird verrathen. 182  
Er wird gefangen. 182  
Er beschützt und verantwortet sich vor  
den Richtern. 183  
Er wird verurtheilet. 183  
Wie er sich auf der Todts-Bühne ge-  
halten. 184  
Seine letzte Wort. 184  
Er stirbt. 185  
Wird von allen Umstehenden gepri-  
sen. 185  
Sein Angesicht / steht abgedruckt auf  
einem Stroh-Necher. 185  
**Henricus Morcaus Jesuit.**  
Er wird gefangen. E. 235  
Sein Frölichkeit vor dem Tod. 236  
Er wird nach dem Galgen geführt. 236  
Wohl-Gewogenheit des Frangösischen  
Ambassadors gegen ihm. 236  
Sein Ansprach zu dem Boten. 237  
Er wird gehängt und geviertheilet. 237  
**Henricus der Achte König in  
Engelland.**  
Tragt närrische Liebe zu Anna Bole-  
na. E. 10  
Will von seiner rechtmässigen Gemah-  
lin sich scheiden lassen. 11  
Hierüber fragt er umb Rath bey Tho-  
mas Morus. 11  
Er begehrt auch Rath hierob zu Rom. 13  
Er machet der Geistlichkeit den Proceß,  
und confisciret ihre Güter. 16  
Er trauet mit Anna Bolena. 18  
Er begehrt einen neuen Eyd von der  
Geistlichkeit. 20  
Er laßt vil umbbringen / so sich seiner  
Heyrath widersezt. 23  
Seine erschrockliche Grausamkeiten. 26  
Er fährt fort in seiner Bosheit und  
Grausamkeit. 42  
Er wird excommunicirt/und in Bann  
gethan. 42  
Er laßt alle Clöster durch ein Layen-  
Person visitieren. 43  
Er trauet mit Joanna Semeira. 46  
Er versamlet das Parlament / umb als  
les / die Religion betreffend / sicher  
zu stellen. 46  
Seine neue Grausamkeiten: 47  
Er ist ein Kezer. 47  
Fünf Provinzen ergreifen die Waffen  
wider ihn. 47  
Er besänfftiget und stillt sie. 47  
Sein Grausamkeit gegen Joanna Se-  
meira. 48  
Er bringt seine beste Freund umb das  
Leben. 50. 51  
Seine Gottlosigkeit wider die Widew  
und Begräbnissen der Martyrer. 52  
Er verurtheilt auf ein neues den Heis-  
ligen Martyrer Thomas / weyland  
Erzbischoff von Cantelberg. 52  
Er

## Anweiser

Er fährt fort in seiner Grausamkeit /  
absonderlich wider die Clöster. 53  
Er verwüset den mehrern Theil der  
Kirchen. 54  
Er trauet mit der Schwester des Her-  
zogs von Cleef / und bekommt einen  
Abscheuen von ihr. 54-55  
Er verstoßt sie / und heyrathet mit Ca-  
tharina Havward. 55  
Laßt vil Catholische umbbringen. 57  
Wie auch Catharina Havward. Und  
trauet zum sechstenmahl mit einer  
andern. 58  
Er wird krank / und stirbt elendig-  
lich. 61  
Er wird von Gott gestrafft durch eben  
dieselbe Ding / mit welchen er ge-  
sündigt hat. 62

### Henricus Walpolus Jesuit.

Er wird über siben Artickel be-  
fragt. E. 167  
Er wird in den Thurn von London  
gesteckt / und sehr erbärmlich gepei-  
niget. 169  
Er verantwortet sich vor den Richt-  
ren. 169  
Er wird verurtheilet. 170  
Er stirbt. 170

### Herzogbusch.

Ursprung von der Stadt. Vorred von  
Niderland.  
Anschlag der Geusen auf Herzogens-  
busch mißlingt. 239 N.

### Holland.

Ganz Holland schlägt sich zu dem Kö-  
nig. 96 N.  
Ettliche Städten von Holland und See-  
Land fallen ab von Spanien. 123 N.

### Horn.

Der Graf von Horn widerstehet dem  
Präsidenten Vigilus. 50 N.  
Er wird gefangen. 100 N.  
Er wird enthauptet. 117 N.  
Wie er bestellet war. 117 N.

## I.

### Jacobus der Sechste / König in Schottland.

Er wird König in Engelland. 175 E.  
Macht einige Befehl. 175 E.  
Haltet die Reichs-Begegnung der Kö-  
nigin Elisabeth. 175 E.  
Die Catholischen übergeben ihm ein  
Bitt-Schrifft / umb freye Übungen  
ihrer Religion zu haben. 175 E.  
Er wird zugleich mit seiner Gemahlin  
gecrönt. 175 E.

Ceremonien von diser Krönung. 176 E.  
Er halt ein Zusammenkunft oder Syno-  
dum der kaiserlichen Bischöff. 176 E.  
Gibt zwey neue Placcaten auß wider die  
Catholische. 178 E.  
Berrath wider ihn / und das ganze Par-  
lament. 178 E.  
Wie diser bestellet und angespinnen  
war. 178 E.  
Zwey Ungemach / so ihm für Handen  
gestossen. 206 E.  
Sein Wohlgewogenheit gegen die Ca-  
tholische. 206 E.  
Er will ein Heyrath treffen zwischen  
seinem Sohn Carolo, und der Infantin  
von Spanien. 206 E.  
Sein Sohn raiset nacher Spa-  
nien. 207 E.  
Komt gen Madritt. 207 E.  
Wird von dem König sehr herzlich em-  
pfangen. 208 E.  
Jacobus stirbt. 209 E.  
Sein Leichnam wird nacher London ge-  
führt. 209 E.

### Jesuiten.

Der erste Jesuit prediget zu Gant.  
88 N.  
Hilfft der Stadt Mechlen / so von den  
Spaniern belägert war. 139 N.  
P. Trigofus thut sein bestes / umb die  
aufrührische Spanier zu Antwerpen  
zu stillen. 139 N.  
Aber alles umbsonsten / und verge-  
bens. 146 N.  
Endlichen bringet er es noch zu we-  
gen. 147 N.  
Die von der Societet zu Antwerpen  
waigern sich den Eynd zu thun / denn  
der Prinz von Oranien an sie be-  
gehrt. 173 N.  
Ihr Collegium und Kirch wird mit ei-  
ner Wacht besetzt. 173 N.  
Die Kirchen wird widerum geöff-  
net. 173 N.  
Großmüthige That P. Andreæ Bocca-  
tius. 173 N.  
Die von der Societet wurden auß der  
Stadt geschafft. 174 N.  
Traurigkeit des Erzh. Herzogs hier  
über. 174 N.  
Schmachs Wort / so die Patres müßten  
anhören. 174 N.  
Ein wunderliche Begebenheit zur Straf  
eines Calvinisten / so die Patres be-  
schimpfft hat. 176 N.  
Sie ziehen nach Mechlen. 176 N.  
Die Geusen wollen sie ohne Convoy ab-  
senden / umb sie hernach auf dem  
Weeg zu ermorden. 176 N.  
Gut-



Der mercklichisten Sachen / 2c.

Gut-günstigkeit etlicher Catholischen  
Burger zu Antwerpen gegen die  
Patres. 176 N.  
Eugen des Emmanuel de Metere von  
ihnen. 178 N.  
Die von der Societet wurden von den  
Geusen auß Dornick / Brugh / und  
Douay verjagt. 180 N.  
Werden in die letzte Statt wider ein-  
geführt. 181 N.  
Sie werden fälschlich von den Kegern  
beschuldiget über den Mord des Prin-  
zen von Oranien. 234 N.  
Sendung der Societet nach dem Kriegs-  
Heer. 245 N.  
Arbeith und dapffere Thaten / so die  
Societat allda gethan. 264 N.  
Sendung der Societat nacher Hol-  
land. 248 N.  
Die Arbeit / so sie allda verrichtet ha-  
ben. 249 250 N.  
Sendung auf die Schiff. 251 N.  
Starckmüthigkeit etlicher auß den Pa-  
tribus. 252 253 N.  
Sendung un Mission in der Pest. 255 N.  
Wunderlicher Eifer etlicher / so dahin  
geschickt worden. 256 N.  
Was die Societat in Nider-Land ge-  
litten hat. 257 258 N.  
Drey auß der Societat wurden in der  
Schlacht von Flandern von den Geu-  
sen ermordet. 278 N.  
Was die Societat zu Acken von den  
Geusen erlitten hat. 279 N.  
Die Societat kömmt in Engelland. 100 E.

Joannes Cornelius Jesuit.

Er wird verrathen. E. 118  
Untersucht von den Richtern. 119  
Verurtheilt zu dem Tod. 119  
Und mit vier Gefellen aufgehendet. 119

Joannes Fischerus Bischoff zu  
Rocheftre.

Sein Leben und sein Tod. E. 38

Joanna Gray.

Sie wird erklärt als Königin in En-  
gelland. E. 75  
Sie kömmt in London an. 75  
Sie wird zu dem Tod verurtheilt. 82  
Sie wird zu der Todts-Bühne geführt  
und enthauptet. 83 84

Joannes Ogilbæus Jesuit.

Seine Unverzagtheit. E. 195  
Er wird schändlich mißhandlet. 195  
Er wird von den Richtern unterfu-  
chet. 195  
Seine verständige / und großmüthige  
Antworten. 195 196  
Er wird auf unterschiedliche Manier ge-  
peiniget. 198 200  
Engelland.

Er wird in dem Kercker in eisen Band  
geschlagen. 198  
Er wird auf ein neues untersucht. 199  
Seine wohl-gegründte Antwor-  
ten. 199 200  
Eö wird gepeiniget. 200  
Sein Großmüthigkeit. 200  
Er verantwortet sich widerum vor den  
Raths- Herren sehr scharffsin-  
nig. 201 202  
Er wird zum Tod verurtheilt und ge-  
hängen. 202 205

Joann: von Oesterreich.

Er kömmt nach Luxemburg. 162 N.  
Nimmt den Fridens-Vertrag zu Sant  
an. 163 N.  
Wird als Gubernator empfangē. 163 N.  
Kömmt nacher Brüssel. 164 N.  
Unterschiedliche Verstellung der Gemü-  
ther über sein Ankunfft. 164  
Muthwilligkeit eines Böswichts wi-  
der den Joan. 164 N.  
Wird von den Kegern belogen. 164 N.  
Seine Unnehmlichkeit. 165 N.  
Eruß und Stügigkeit etlicher Brüssler  
wider ihn. 165 N.  
Kömmt in Gefahr gefangen zu wer-  
den. 168 N.  
Ziehe heimlich nach Mechlen. 168 N.  
Kömmt gen Namur. 168 N.  
Nimmt das Schloß ein. 169 N.  
Aufruhr in Nider-Land wegen seines  
Abzugs. 169 N.  
Er wird als Feind erklärt. 173 N.  
Vil Stätten halten mit ihm. 184 N.  
Er wird krank. 199 N.  
Er empfängt das H. Sacrament, wie  
auch die letzte Oelung. 181 N.  
Er stirbt. 191 N.  
Kurzer Begriff von seinem Leben. 192 N.

R.

Keger.

Sie heben die Köpff auf in Engelland  
und sprengen vil schändliche Bücher  
auf. E. 19  
Ihre Uneinigkeit in Engelland. 75  
Ihre Listen und Betrug in Engelland. 83  
Ihre Gottlosigkeit gegen der H. Ho-  
stie. 97  
Muthwilligkeit gegen die Priester. 97  
Gottlosigkeit der Calvinisten in Engels-  
land. 115  
Gottlose Maximen und Sprüch der  
kegerischen Ministren in Engelland. 130  
Ihre falsche Gerücht und Ausspren-  
gungen wider Maria Stuart. 130  
Sie zerstöhren den Friden in Engels-  
land. 225  
29 Zwiff

## Antweiser

Zwist unter den Kegern von Schottland.	243	Kleiden sich als Bettler.	41 N.
Ein lächerliche Geschicht / wie die Weiber die Prädicanten verjagt und abgetrieben haben.	243	Anderer Stügigkeit der Ligisten.	42 N.
Die Calvinisten setzen sich in Engelland wider die Einführung der Bischoffen.	276	Betrug der Ligisten.	42 N.
Sie haben ein Verrath vorhanden.	275	Ihr lugenhaffte Schrift.	42 N.

### Kegerey.

Kommt erstens in Dornick.	21 N.
Hernach in Valencien.	22 N.
Die kegerische Prädicanten wurden all dort zum Tod verurtheilt.	22 N.
Aber von der Gemeind mit Gewalt erlöset.	22 N.
Die meiste Hädführer wurden gestrafft.	23 N.
Die Kegerey nimmt dapffer zu in Engelland.	65 E.

## L.

### S. Lambertus.

Predigt zu Kempen.	5 N.
--------------------	------

### Lowen.

Ursprung und Anfang der Statt. Vorred von Nider-Land.	
Sie begibt sich unter den Don Joan.	184 N.

### Leyden.

Wird von den Spanieren belägeret.	148 N.
Grausamer Hunger in Leyden.	149 N.
Die Statt wird entsetzt.	150 N.

### Liga.

Wird von vierhundert Niderländischen Edelleuth angefangen.	36 N.
Der erste Grund und Fundament darvon.	36 N.
Die Sach wird an die Cubernantin entdeckt.	36 N.
Hierüber entstehn etliche Zwisten.	37 N.
Man redet unter dem Volck unterschiedlich darvon.	37 N.
Das Gerücht geht / es solle die Liga nacher Brüssel kommen.	38 N.
Uneinigkeit hierüber unter denen Fürsten / ob man sie in der Statt soll annehmen.	38 N.
Die Ligisten kommen in Brüssel.	39 N.
Verstärcken einander in ihrem Vornehmen.	39 N.
Gehn zusammen nach Hof.	39 N.
Handlen mit der Regentin.	39 N.
Burden in einer Mahlzeit tractirt.	40 N.

Schrift der Regentin an die Ligisten.	52 N.
Bitt-Schrift ddr Ligisten an die Regentin.	53 N.
Als sie verstanden / daß der König kommen soll / berathschlagen sie sich mit einander / was zu thun seye.	53 N.
Stellen sich zu defendiren.	53 N.
Ihnen wird Beystand auß Constanti-nopel versprochen.	38 N.

## M.

### Mastricht.

Ursprung der Statt. Vorred von Nider-Land.	
Sie wird bekehrt von dem H. Servatio.	2 N.
Wird von den Spanieren eingenommen.	210 N.

### Malcontenten.

Ihr Ursprung.	187 N.
Sie können mit denen von Gant nicht überein kommen.	187 N.
Sie schlagen die von Gant.	188 N.
Sie nehmen Cortreyck ein.	211 N.

### Mansfeld.

Der Graf von Mansfeld kommt in Antwerpen.	94 N.
Margaretha von Oesterreich.	
Sie wird als Regentin in Niderland bestellt.	15 N.
Sorgt vor die Religion.	28 N.
Ihr Brief an die Gubeenators und Erz-Bischoff in Niderland.	33 N.
Sie berathschlaget / was man in der Bilder-stürmery thun soll.	33 N.
Ihre Ansprach zu dem Rath.	70 N.
Ihre Dapfferkeit in der Gefahr.	72 N.
Sie folgt dem Rath des Präsidenten Vigilius.	73 N.
Als sie gezwungen worden / gibt sie Erlaubnus denen Geusen zu predigen.	73 N.
Sie verkündigt den Frieden mit einigen Bedingnussen.	73 N.
Versichert sich gegen etlichen gefährlichen Gerüchten.	75 N.
Berathschlaget sich / was sie thun soll / nach der Aufruhr zu Antwerpen.	88 N.
Dancket Gott in den Kirchen von unser lieben Frauen.	94 N.
Sie	

der mercklichsten Sachen / ꝛc.

Sie laßt etliche Rebellen auffhen- cken. 94 N.	Buchananus schreibt ein Buch wider sie. 141
Sie nimbt sehr übel auß / daß die Gra- fen von Egmont / und von Horn ge- fangen worden. 101 N.	Sie geht zur Jagt. 145
Sie ziehet auß Nider = Land hin- weck. 102 N.	Sie wird verrathen. 145
Sie komt widerum / und ziehet aber- mahl darvon. 216 N.	Ihre Klagen. 146
<b>Maria einige rechte Tochter Henrici des Achten.</b>	Sie wird strenger und enger gefangen gesetzt. 146
Sie will nit abstehn die Mess anzuhö- ren. 68 E.	Sie wird durch 48. Commissarien un- tersucht. 146
Sie bestrafft die Keger. 68	Man lifet ihr vor das urtheil des Tods. 147
Dise dürfften ihr nicht entgegen ste- hen. 68	Ihr Brief an Elisabeth. 148
Ihre Capellanen werden gefangen. 68	Und an den König von Frankreich. 148
Sie hat alle Zeit das H. Sacrament bey sich. 68	Die Calvinisten schreyen wider sie auß den Predig Stühlen. 148
Sie wird Königin erklärt. 76	Ihr Leben in der Gefängnus. 149
Sie bekombt grossen Zulauff. 77	Sie empfängt das letzte Tods-Urtheil mit grosser Standhaftigkeit. 149
Ziehet in London ein. 77	Sie schwört / daß sie unschuldig seye. 149
Will den Titl / als Ober = Haupt der Kirchen / nit annehmen. 77	Ihr Beständigkeit in dem Glauben. 149
Erlöset die gefangene Catholische Bi- schöff. 77	Ihr Ansprach zu ihren Dienst = Bota- ten. 150
Wie sie die Catholische Religion wider eingeführt. 78	Ihr Brief an ihren Almosen = Geber. 151
Sie geht gang fürsichtig fort. 78	Ihr Demuth und Widerträchtigkeit. 151
Sie trauet mit Philipp Princken von Spanien. 80	Ihr Gebett und Andacht. 152
Darum seynd die Engelländer wider sie. 80	Ihr letzte Ansprach zu ihren Dienst = Bötten. 152
Sie wird krank. 86	Sie geht nach dem Plaz / wo sie ster- ben soll. 154
Und stirbt. 86	Beschreibung des Plaz. 154
<b>Maria Stuart / Königin von Schottland.</b>	Ihre Ansprach zu den Richtern. 155
Warum Elisabeth ein solchen Haß wi- der sie getragen. 120	Sie wü nichts mit den Kegern zu thun haben. 156
Sie wird gefangen. E. 123	Sie zerstöhret ihr Gebett. 156
Sie bestrafft ihren Mann / daß er ihren Secretarium umbgebracht. 124	Sie wird enthauptet. 157
Sie wird auß der Gefängnus erlö- set. 125	Wie sie beschaffen war / und was sich nach ihrem Tod zugetragen. 158
Empfangt ihren Bastard = Bruder in Gnaden / nemlich den Mourray. 125	Ihr Begräbnus. 159
Ihr Mann wird getödtet. 127	Ihr Grab, Mahl un Grab = Schrift. 159
Wird von dem Verräther gezwungen zu trauen. 128	<b>Marter.</b>
Wird widerum gefangen. 129	Die Marter der H. Piatu und Chry- solius. 2. N.
Ihre Starckmütigkeit. 130	<b>Matthias.</b>
Sie entflieht auß dem Kercker nacher Engelland. 133	Erk = Hergog von Oesterreich wird Gu- bernator der Nider = Landen.
Sie wird widerum gefangen. 134	Er kommt in Nider = Land. 171 N.
Ihr Proceß wird angestellt. 135	Wird zu Brüssel empfangen. 173 N.
Ihre Beschuldigungen wurden weit- läuffig widerlegt. 136 137	Er legt sein Gubernament wider ab / und ziecht auß Nider = Land hin- weck. 217 N.
Elisabeth wiglet die Veräther wider sie auf. 141	<b>Mecklen.</b>
<b>Engelland.</b>	Ursprung der Statt. Vor = Red von Nider = Land.
	Wird von den Spanieren übergwäl- tigt. 138 N.
	Die Burger widersetzen sich den Keger- ren. 18 N.
	29 2 Die

Unweiser.

Die Statt ergibt sich an den Kö-  
nig. 211 N.

Megem.

Der Graf von Megem säubert Fries-  
land von den Sectarien. 77 N.

Minder-Brüder.

Herzlicher Streit und Tod der Mar-  
tyrer zu Gorcum. 125 N.

Fünf wurden von den Geusen gehen-  
cket. 139 N.

Einer grausamlich umgebracht. 139 N.

Zwey aufgehentt. 239 N.

Die Minder-Brüder von Antwerpen  
weigern sich den Eyd zu thun/ so der  
Prinz von Oranien von ihnen be-  
gehrt. 174 N.

Verhalten sich sehr dapffer / benant-  
lich ihr Guardian. 174 N. 177

Murden nach Mechlen geführt. 177

Von dar mit den Jesuiten nacher Lö-  
ven. 178 N.

Zwey hundert Minder-Brüder wur-  
den in Engelland gefangen E. 23

Grausamkeit Königs Henrici wider die  
selbige. 50 E.

Der Beicht-Vatter der Königin Ca-  
tharinæ wird verbrant. 51 E.

Patricius Ochelius ein Minnen-Brü-  
der und Bischoff / samt andern zwey  
und einem weltlichen Priester wur-  
den in Irland aufgehentt. E. 152

Starkmüthigkeit eines Minnen-Brü-  
ders. E. 219

Mirackl.

Mit dem heiligen Sacrament zu Middel-  
burg. 13 N.

Falsches Mirackl von den Geusen zu  
Dornick. 21 N.

Ettliche Mirackl / so zur Zeit der Bil-  
der-Stürmerey geschehen.

Ein Kind von 15. Tagen redt urd spricht  
in London. E. 88

Unterschiedliche Mirackl in Engelland. 115

Mirackl durch ein Bild der allerheilig-  
sten Mutter Gottes. E. 193

Montrosse.

Der Graf von Montrosse wird gefan-  
gen. E. 234

Und zu dem Tod verurtheilt. 234

Und aufgehentt. 234

Mourray Bastard Bruder von  
Maria Stuart.

Seine Muthwilligkeit und Berräthe-  
rey. E. 122

Seine Bosheit und Falschheit. 124 E.

Der König in Schottland stellt ihm  
nach dem Leben. 125

Seine neue Falschheiten. 126

Er geht fort in seinen Berrätherey-  
en. 130

Sein Gransamkeit. 134

Sein neuer Berrath. 141

Er wird erschossen. 142

Sein gottloser und elender Tod. 142 E.

Die Keßer stellen ihn unter die Heili-  
gen. 143 E.

Weiteren.

Der Spaniern. 145 N.

Sie ziehē gerad nach Antwerpen. 145 N.

Die Spanische Suri zu Antwer-  
pen. 157 N.

N.

Nider-Land.

Wie alle Stätt in Nider-Land florir-  
ten / und mit einander hielten / als  
die Aufruhren anfiengen. 15 N.

Elender Stand in Nider-Land. 136 N.

Nider-Land ist in drey Theil oder Fa-  
ctionen abgetheilt. 170. 171 N.

Nicolaus Odcænus Jesuit.

Wird gefangen. 189 E.

Und schrecklich gepeiniget bis in den  
Tod. 189 E.

S. Norbertus.

Seine Ankunfft. 7 N.

Er kommt nach Antwerpen. mit 12. sei-  
ner Geistlichen. 7 N.

Norbertiner.

Sie reuten die Keßerey des Tanckeli-  
ni zu Antwerpen gänglich auß. 7 N.

Sie braiten sich in Nider-Land auß. 6 N.

Burden von den Canonicken in die  
Kirch S. Michael eingestellt. 8 N.

Der erste Abbt in selbem Closter. 8 N.

Northfolck.

Der Herkog von Northfolck wird ent-  
hauptet. 142 E.

Normannen.

Fallen in Nider-Land ein. 67.

Ihre Verwüstungen. 67.

Sie wurden da und dort geschlagen. 67.

O.

Oranien.

Der Prinz von Oranien hat vil zu schmä-  
hen wider die Besandschafft des  
Gra-

Der mercklichsten Sachen / 11.

Grafen von Egmont nacher Spanien. 33 N.  
 Seine Stügigkeit. 50 N.  
 Beweisthum des Prædicanten Vigilius wider ihn. 50 N.  
 Wie er zu Antwerpen empfangen wird. 51 N.  
 Er wird von der Regentin mit dem Grafen von Egmont zu den Ligisten gesandt / umb mit ihnen zu handeln. 52 N.  
 Er wird Gubernator zu Antwerpen. 53 N.  
 Er verraisht nacher Holland. 76 N.  
 Er zieht nacher Teutschland. 92 N.  
 Von dar kommt er mit einem Kriegs-Heer nacher Nider-Land. 112 N.  
 Passirt den Rhein. 118 N.  
 Kommt über die Maas. 118 N.  
 Berufft den Herzog von Alba zu einer Feld-Schlacht. 119 N.  
 Muthwilligkeit seiner Soldaten. 119 N.  
 Er nimmt 5. Truppen ein. 119 N.  
 Die von Luch thun ihm Widerstand. 120 N.  
 Er kommt wider in Nider-Land mit einem Kriegs-Heer. 135 N.  
 Er wird geschlagen vor Bergen in Hennegau. 137 N.  
 Er entflieht diser Gefahr. 137 N.  
 Er verstärckt sich gegen Don Joan. 165 N.  
 Er haltet keine Bedingung / noch Bund / noch seine eigne Placcaten. 166 N.  
 Seine Anschlag. 167 N.  
 Falsche Aufsprenzung von dem Abzug der Spanier. 167 N.  
 Er weigert sich das ewige Edict anzunehmen. 167 N.  
 Er wird durch ganz Holland wohl empfangen. 169 N.  
 Auch zu Brüssel. 169 N.  
 Er stellet allda einen neuen Magistrat ein. 170 N.  
 Er kommt nacher Antwerpen. 170 N.  
 Er wirfft das Schloß ab. 170 N.  
 Sein Muthwilligkeit in Antwerpen. 174 N.  
 Er haltet der Geistlichkeit einen Eyd vor. 174 N.  
 Placcat des Königs wider ihn. 214 N.  
 Er wird verwundet. 225 N.  
 Er wird erschossen und stirbt. 233 N.  
 Der ihn umgebracht wird gefangen und untersucht. 233 N.  
 Seine dapffere Antworten. 234 N.  
 Er wird grausam gepeiniget. 234 N.  
 Bekömmt das Urtheil des Todes. 235 N.  
 Sein unerhörte Starckmüthigkeit in den Tormenten. 235 N.  
 Was er vor ein Persohn war. 236 N.

Traum des Prinzen von Oranien ein Tag vor seinem Tod. 237  
 Cornelius Musius hat ihm vorlängst sein Tod vorgesagt. 237

Ostende.

Die Belägerung und Einnahme von Ostende. 285 N.

P.

Parlament.

Bosheit des Parlaments in Engelland. E. 243  
 Seine neue ungereimte Manier. 243  
 Es begünnt gegen Cromwel zu stehen. 248

Pastorn.

Die Pastoren von Gorcum wurden von den Geusen gehenckt. 135 N.  
 Die vier Pastors von Odenarde in das Wasser geworffen. 136 N.

Pabst.

Bergönnet Vollkommenen Ablass dem Kriegs-Heer des Don Joan. 183 N.  
 Verbiethet Henrico dem Achten die zweyte Heurath einzugehn. E. 17  
 Er sendet einen Gesandten nach Engelland. 92  
 Er ladet einige Kezer auf das Concilium zu Trient ein. 92

Philippus der Ander König in Spanien.

Stellet die Nider-Land in gute Ordnung. 14 N.  
 Macht eilf neue Ritters des guldenen Flüs. 15 N.  
 Verraisht auf Nider-Land. 15 N.  
 Seine letzte Wort zu denen von Adel. 15 N.  
 Sein Gottsförchtigkeit zu der Religion. 31 N.  
 Er will die Inquisition nit abschaffen. 33 N.  
 Berathschlagung über sein Ankunfft in Nider-Land. 80 N.  
 Der Käyser mißrathet ihm dahin zu gehn mit Waffen. 80 N.  
 Er aber bleibt bey seinem Vornemmen / in welchem er von denen Ehr-Fürsten gestärckt wird. 81 N.  
 Er versamlet sein Kriegs-Volck. 81 N.  
 Macht sich fertig nacher Nider-Land zu kommen. 81 N.  
 Es wird rathgeschlagen / ob er dabut geben soll. 97 N.

Antweiler

Wie gottsförchtiglich er gestorben. 172  
 173 174 N.  
 Er kommt in Engelland. 83 E.  
 Sein Brautschaft mit der Königin  
 Maria. 83 E.  
 Er ist vor allem für die Religion sorg-  
 fältig. 83 E.  
 Er beschließt / Elisabeth zu bekrie-  
 gen. 160 E.  
 Der Pabst verspricht ihm Beystand.  
 Er verfertiget ein erschreckliche Flotte  
 wider Elisabeth. 161 E.  
 Dese ganze Flotte wird vernichtet. 162 E

Placcat.

Wider die Keger in Niderland. 43 N.  
 Wird nit gleich von jedermann ange-  
 nommen. 44 N.  
 Placcat wider den Prinken von Orani-  
 en. 214 N.  
 Eughafftiges Placcat von dem Geuff-  
 schen Magistrat zu Brüssel wird wi-  
 derlegt. 218 N.  
 Placcat deren von Antwerpen wider die  
 Catholische. 222 N.  
 Neue Placcat in Engelland wider die  
 Catholische. 189 E.

Predigherren oder Dominicaner.  
 Sie bestellen die hohe Schul zu Ox-  
 fort. E. 86

Priester.

Sibenzig Priester wurden in einem  
 Jahr auß Engelland verbanet. E. 113  
 Ihr Urtheil. 113  
 Sie kommen in Frankreich. 113  
 Zwen wurden aufgehengt. 115  
 Und gestertheilet. 115  
 Starckmüthigkeit zweyer weltlichen  
 Priestern. 163  
 Guilielmus Ward wird gefangen / be-  
 schuldiget und verurtheilet. 219  
 Ein Abtrinniger wird bekehrt durch sei-  
 ne Großmüthigkeit. 219  
 Fünf weltliche Priester wurden umb  
 des Glaubens willen in Engelland  
 aufgehengt. 221

Prinz von Parma.

Er wird von dem Kriegs-Heer der  
 Staaten umringt. 196  
 Wird von Gott erlöset. 196 N.  
 Er schlägt die Staaten zu Burgerhout  
 bey Antwerpen. 197 N.  
 Er belägert Antwerpen. 238 N.  
 Er stirbt. 244 N.

Polus Cardinal.

Wird von dem Pabst nacher Engels-  
 land gesandt. E. 48

Verschiedene Nachstellungen / und List  
 des Königs wider ihne angestellt. 49  
 Seine nächste Bluts-Freund wurden  
 enthauptet. 50  
 Er entbindet die Engelländer von der  
 Kekerrey. 84  
 Sein Eifer. 84  
 Sein Tod. 87

Puritanen.

Ihre aufkunft. E. 95  
 Ihre drey Ober-Daupt. 95  
 Sie schwächen die Königin. 95  
 Einer von ihnen wird aufgehengt / und  
 stirbt gottlos. 95

G.

Quackers.

Aufkunft der Quackers. E. 247  
 Ihre Glaubens-Artickl. 247  
 Man verbieth ihnen zu predigen. 247  
 Sie heben die Köpff auf. 249  
 Sie wurden gestrafft. 249  
 Ihr Sect nimt je mehr und mehr zu. 249  
 Man verfaret wider die Quackers. 373  
 Sie beklagen sich bey Hof über das übe-  
 le Tractament. 275  
 Vermessenheit der Quackers. 276

R.

Religion.

Die Catholisch Religion wird wider  
 eingestell. zu Odenarde zu Ronffe, zu  
 Sant. 74 N.  
 Auch zu Brüssel. 75 N.  
 Zu Löven. 75 N.  
 Zu Mechlen. 75 N.  
 Veränderung der Religion zu Sant  
 und anderswo. 186 N.  
 Religion der Schottländer. E. 132

Requesenius.

Kommt in Brüssel. 144 N.  
 Nimmt die Bild-Saul des Duc D'Al-  
 ba hinweg. 144 N.  
 Befrembdet sich wider die Weiterrey  
 der Spaniern. 146 N.

Robertus Personius Jesuit.

Kommt zu ersten von der Societät in  
 Engelland. E. 100  
 Zieht von London ab. 101

Robertus Sotwellus Jesuit.

Wird verrathen und gefangen. E. 164  
 wird gepeiniget und untersucht. 164  
 Leidet grosses Elend in dem Kercker. 165  
 Seine Standhaftigkeit. 165  
 Er wird den Richtern vorgestellt. 165  
 Sei

Der mercklichsten Sachen / 2c.

Seine Beschuldigung 165  
 Seine Antworten 165  
 Er wird verurtheylet 166  
 Empfangt die Zeitung des Todes 166  
 Wird nach dem Galgen geschleppt. 166  
 Seine Wort unter dem Galgen. 166  
 Er verstoßet einen Geusischen Minister. 167  
 Sein Gebett. 167  
 Sein Tod. 167

Rudolphus Corbeius Jesuit.  
 Wird gefangen. E. 235  
 Man bietet ihm das Leben an / aber er will solches nit annehmen. 235

H. Rumoldus.  
 Beförderet den Glauben zu Mechlen. 5 N.

S.

H. Sacrament.  
 Mirackl zu Middlburg. 13 N.  
 Staaten.  
 Sie nehmen das Schloß zu Antwerpen ein. 169 N.  
 Nemmen Ninove ein. 212 N.  
 Sie überrumpeln Mechlen. 213 N.  
 Sie stellen den König von Spanien ausser der Herrschafft von den Niederlanden. 222 N.

Standhaftigkeit.  
 Von einem weltlichen Priester. E. 110  
 Von der Catholischen Gemeind in Engelland. E. 112  
 Von einem Catholischen zu Sant. 49 N.  
 Von einem Spanier bey Leyden. 50 N.  
 Von P. Andrea Boccatio Jesuiten zu Antwerpen umb das heilige Sacrament zu beschirmen. 175 N.  
 Von einem Mägdelein von 16. Jahren / umb ihre Keuschheit zu beschirmen. 184 N.  
 Unerhörte Standhaftigkeit der Spaniern in einem Anschlag auf Seeland. 154 N.

Scholiens.  
 Ein trefflicher Mann von Antwerpen wird von dem Magistrat zu dem Herzog zu Alenzon geschickt / umb mit ihm zu handeln. 231 N.  
 Stafford Unter. König in Irland.  
 Er wird beschuldiget und zu dem Tod verurtheilet. E. 214  
 Er schreibt an seine Gemahlin. 215  
 Geht nach dem Gerichts. Platz. 216  
 Wie er sich auf der Tods. Bühne verhalten. 216

Sein Ansprach zu seinem Bruder. 216  
 Er wird enthauptet. 218  
 Suffolck Herzog.  
 Sein Elend. E. 81  
 Er wird nacher London gefangen geführt. 81

T.

Titus Oates.  
 Sein Lebens. Begriff und Urtheil. E. 282  
 Thienen.  
 Grausamkeiten / so die Ketzer allda begangen. 303 N.  
 Thomas Garnettus Jesuit.  
 Sein fürtrefflicher Tod umb des Glaubens willen. E. 191

Thomas Hollandus Jesuit.  
 Wird gefangen und beschuldiget E. 219  
 Er verantwortet sich. 219  
 Wird zum Tod verurtheilt. 219  
 Welches Urtheil er mit Freuden empfängt. 219  
 Die Ketzer selbst haben kein Verlangen ab dem Urtheil. 219  
 Wie er sich an dem Orth verhalten / wo er sterben solt. 220  
 Sein Gebett und sein Tod. 221  
 Sein Großachtung auch bey den Ketzer selbst. 222

Thomas Morus.  
 Wird Cansler von Engelland / und legt die Stell wider ab. 17  
 Er wird gefangen. 23  
 Sein Leben und sein Tod. 31. bis 40. 41

Tod.  
 Erschröcklicher Tod von Walsingam und forchtsame Gesichter / so er auf seinem Tod. Beth gesehen. E. 106  
 Erschröcklicher Tod Dudley Grafen von Liestre. 117  
 Verschiedene herrliche Tod der Catholischen in Engelland. 117  
 Unter andern eines auß dem Orden des H. Benedicti. 171

V.

Valencin.  
 Die von der Statt fallen des Königs Lager an. 90 N.  
 Die Statt wurde von den Königlichen dapper beschossen. 90 N.  
 Sie übergibt sich. 90 N.  
 Die meiste Aufwiegler und Rädelführer wurden gestrafft. 90 N.  
 Vers

Antweiser der mercklichsten Sachen/16.

**Verrath.**

Wider Jacob den König in Engelland. 178 E.  
 Er wird entdeckt. 180 E.  
 Die Schuldige werden gestraft. 181 E.  
 Wie sie sich verhalten. 181 E.

**Vigilius Præfident.**

Disputiert mit dem Prinzen von Oranien/was man dem König müsse vorhalten. 29 N.  
 Er wird mit dem Schlag getroffen. 30 N.  
 Sein Ansprach zu dem Grafen von Egmont. 30 N.

**Volæus.**

Wie er beschaffen war. E. 7  
 Er strebet nach dem Papsithum. 7  
 Er rathet dem König ein / von seiner rechtmässigen Gemahlin sich scheiden zu lassen. 8  
 Seine weitere Anschlag. 9  
 Er würd aller seiner Aembter entsetzt. 15  
 Er würd gefangen/ und stirbt. 16

**W.**

**Wandalen.**

Sie verwüsten die Niderlanden. 3 N.

**Wasser, Flutt.**

Greuliche Wasser, Flutt in Niderland. 122 N.

**S. Willebrordus**

Predigt in Griessland. 5 N.  
 Belehrt Holland und See-Land. 5 N.

**Wüttigkeit.**

Der Geusen. 130 N.  
 Des Grafen von Marca. 131 N.  
 Der Geusen zu Ruremund. 135 N.  
 Und zu Odenarde. 136 N.  
 Unerhörte Tormenten / die die Geusen den Catholischen zu Harlem angethan. 139 N.  
 Wüttigkeit deren von Harlem. 139 N.  
 Unmenschliche Grausamkeit eines Geusen. 150 N.  
 Andere unmenschliche Wüttigkeiten des Subernators von Noort-Holland. 151 N.  
 Deren von Sant. 187 N.  
 Von den Kerkern zu Thienen. 303 N.  
 Verschiedene Grausam- und Wüttigkeiten in Engelland zu Zeiten Elisabethz. 97.98 E.  
 Wutth der Kerkern wider einen Engellischen Priester. 110 E.

**Y.**

**Ypre.**

Ursprung der Stadt Ypren. Vorred von Niderland.  
 Fallt von dem recht- und wahren Paps ab. 10 N.

**Yrländer.**

Ergreifen die Waffen für den Prinzen von Walles. 233 E.



**E N S E.**







